

KOMMENTAR

VON  
HERGEN  
SCHELLING



## Ohne Rücksicht

Das die Hansestadt Bremen in ihrem Umland recht beliebt ist, mag am SV Werder liegen, an den Shoppingmöglichkeiten in der City, der vielfältigen Kultur- oder Kneipenszene – gewiss aber nicht an einer rücksichtsvollen Politik Bremens im Umgang mit seinen niedersächsischen Nachbarn. Die gibt es nicht, wie die Planung der B212neu beweist.

Schon die Trassenfindung vor gut zehn Jahren hat das Land Bremen mit der Ausweisung eines FFH-Schutzgebietes zu seinen Gunsten beeinflusst – so kam es zur

11/2 19.05.2016  
Südvariante mit negativen Folgen für die Nachbarkommunen. Damals schon wurde den Hanseaten Trickserei vorgeworfen, zumal es den Anschein hatte, als wollten sie mit der Straßenplanung vor allem bremische Interessen bedienen: eine bessere Erreichbarkeit ihres Güterverkehrszentrums oder mehr Verkehr, um einen Wesertunnel zu rechtfertigen.

Und nun holt Bremen die Delmenhorster Ortsumfahrung wieder aus der Schublade. Den sensiblen Dialogprozess, der das Kapitel B212neu zu einem guten Abschluss führen soll, haben die Bremer mit diesem Vorstoß noch vor dem offiziellen Beginn torpediert. Gute Nachbarschaft sieht anders aus. Aber darauf kommt es Bremen offenbar nicht an.

© Den Autor erreichen Sie unter  
[schelling@infoautor.de](mailto:schelling@infoautor.de)